

# Wunschfahrzeug der Feuerwehr zu teuer

## Gemeinderat Mörnshheim fordert Einholung weiterer Angebote / Schäden an Gailachbrücken

**Mörnshheim (mdl)** Der Mörnshheimer Marktrat beriet in seiner jüngsten Sitzung über die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für die Mülhheimer Feuerwehr. Weiter wurde über die Ergebnisse der Brückenprüfungen und weitere Plannungen zur Dorfverneuerung in Mülhheim informiert.

Die FFW Mülhheim stelle einen Antrag auf die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges, nachdem am Alt-Fahrzeug, Baujahr 1972, Schäden entstanden sind, deren Reparatur mindestens 7000 Euro kosten würde. Die Wehr wünscht nun als Ersatz ein Vorführfahrzeug mit Wasservorrat zu einem Preis von 76 000 Euro. Dieses Fahrzeug wird mit 18 000 Euro bezuschusst, so dass die Gemeinde 58 000 Euro beisteuern müsste. Kommandant Rudolf Schlicker führte dazu aus, dass ein Wasservorrat im Fahrzeug gewünscht wird, um unabdingbar vom Hydrantennetz einsatzfähig zu sein. Daher ist nach



**Die Brückenprüfung hat ergeben**, dass es Schäden an den drei gemeindeeigenen Gailachbrücken im Markt Mörnshheim gibt – hier die Brücke in Mülhheim.

Meinung von Schlicker ein alternativ angebotenes Fahrzeug aufgrund des fehlenden Wasservorrats und des geringeren Stauraums nicht geeignet. Bürgermeister Richard Mühl gelang der Mülhheimer Wehr aufgrund der hervorragenden Jugendarbeit und des Gebrauchs von zwei Atemschutzgeräten die Nutzung eines Fahrzeuges grundsätzlich zu. Der Antrag auf Einholung weiterer Angebote eines Fahrzeuges mit

Wasservorrat stehe jedoch die angespannte Haushaltslage der Gemeinde entgegen. Deshalb sollen die vorliegenden Angebote noch einmal geprüft beziehungsweise Alternativenangebote über Gebrauchsfahrzeuge eingeholt werden.

Weiter informierte Mühl über die Ergebnisse der Prüfungen der Gailachbrücken in Mülhheim, Mörnshheim und Altdorf. Für die Risse und Schäden

an der Brücke in Mülhheim wird vom beauftragten Ingenieurbüro eine Ausbesserung mit speziellem Haftputz als günstigste Variante empfohlen. Weiter wurde aufgrund von Unfallverhütungsvorschriften vorge-schlagen, an der Brücke einen Handlauf anzubringen. Der Handlauf ist undicht und soll ausgetauscht werden. Die Statik der Brücke sei derzeit nicht beeinträchtigt.

An der Brücke beim Rathaus in Mörnshheim müssen Schäden an den Witterungsschutzplatten abgedichtet und fehlende Steine im Sockelbereich ersetzt werden. Für die Brücke in Altdorf empfiehlt das Ingenieurbüro ebenfalls, einen Handlauf anzubringen. Obwohl die Nutzung der Brücke nur für Anleger frei gegeben ist, wurde weiter eine Gesamtab-schränkung angeraten. Für die Brücken in Mörnshheim und Altdorf ist ferner eine Wiederherstellung des Uferschutzes notwendig, um eine Unterspülung der Sockel zu verhindern.

Nun sollen die vorgeschlagenen Maßnahmen mit dem Ingenieurbüro besprochen und entsprechende Angebote für die Planung eingeholt werden.

Weiter beschloss der Markt-gemeinderat, für die Erneuerung von Kanal und Wasserleitung im Rahmen der Straßen-sanierung der Weinleite in Mörnshheim das Ingenieurbüro zu beauftragen, das zuvor bereits mit der Planung der Straßensanierung beauftragt worden war.

Für die Dorfverneuerung in Mülhheim wurde durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben die Planung für den Bau eines Gehwegs und einer Verkehrsinsel in der Tagmehner Straße vorgelegt. Die Verkehrsinsel soll der Verkehrsberuhigung der abschüssigen Ortschaft dienen. Mit den Anlagen soll die Gestaltung der Zufahrten im Einzelnen geklärt werden. Die Maßnahme wird voraussichtlich 2010 durch das Amt für Ländliche Entwicklung erfolgen.

FK 24.6.09